

Kurzentschlossen nach Harburg/Schwaben



Servus lieber Leser,

kennst Du das Gefühl wenn man viele Jahre etwas getan hat das einem sehr viel Spaß und Freude bereitet hat, dann kommen Umstände für die man nur bedingt was kann und so langsam schleicht sich ein Unbehagen für das ein, was man vorher doch mit einer gewissen oder gar großen Leidenschaft getan hat?

Warum ich diese Frage stelle?

Weil ich nach 50 Jahren unfallfreiem Motorradfahren in den letzten 6 Jahren 3 mal umgefallen bin; weil mir mein Diescherle im Handling, also nicht beim Fahren sondern beim Rangieren im Stand zu schwer wird; weil nach über einem Jahr mit ernsthaften Sehstörungen die Motorradpause immer größer geworden ist; weil nach über 2 Jahren Gesundheits-Diktatur (vgl Schweden!) wegen Corona mir die Lust am Motorrad langsam aber sicher vergangen ist. Deswegen...

Im Ernst, ich hab die letzten 2 Jahre festgestellt das es mir immer weniger Freude bereitet mal wieder aufs Motorrad zu steigen. Umso erfreuter war ich als ich von einem lieben Bekannten, den ich aus dem Sprinterforum kenne und mit dem wir uns schon einige Male getroffen hatten, erfuhr das dieser mit einem seiner Bekannten von Hessen aus zum Stelvio fahren will und dabei fast an unserer Haustüre vorbeikommt.

Und da die beiden nix dagegen hatten das ich mich für ein paar km an ihre Fersen hefte hab ich kurzfristig in Harburg gebucht da sie dort ihre erste Übernachtung in Richtung Süden geplant hatten.

An einem schönem Dienstag im Juni bin ich mittags losgefahren um über Krumbach, das Kammeltal in Richtung Grundremmingen und viele weitere Nebenstraßen bis gegen 17 Uhr in Harburg zu sein.

Nach der A8 hatte ich einen weißen SUV hinter mir der es anscheinend eilig hatte denn er hielt selbst bei Geschwindigkeiten um die 100 km/h so gut wie keinen Sicherheitsabstand ein. Und obwohl er mich mehrmals vor Grundremmingen hätte überholen können tat er das erst ca 500 m vor einem Kreisel. Bremste mich aus, so das ich stehen bleiben musste und zeigte mir den Stinkefinger aus der geöffneten Seitenscheibe. Er hatte das Glück das ich keine Kamera am Krad mitlaufen hatte sonst wäre ich in Dillingen auf die Polizei und hätte ihn angezeigt.

Leider wurde aus dieser Aktion eines unbeherrschten Idioten in mir zur Gewissheit das Motorradfahren an den Nagel zu hängen und ich hab auf den letzten km nach Harburg nur auf einen weiteren Grund, ein Regentropfen z.B. hätte genügt, gewartet um sofort umzukehren und mein Diescherle zu verkaufen.

Thomas und sein Bekannter hätten sicher Verständnis gehabt.

Aber es kam anders...



Der Blick am frühen Morgen von meinem Bistro mit Fremdenzimmern aus zur Kirche



Thomas seine Ducati Multistrada



und die Honda Goldwing seines Bekannten. Muss gestehen das das schon ein imposantes Teil ist, aber mit Automatik, Rückwärtsgang weit über 300 kg und damit für mich nicht nur eine Nummer zu gewaltig.



Hatte am Ankunftstag mein Diescherle genauso abgestellt wie auf dem Bild. Da meinte die Besitzerin das ich es da nicht stehen lassen darf denn wenn der Stadtknecht kommt bekäme ich ein Ticket. Ich stellte es dann hinter das Haus auf einen ihrer Plätze. Am nächsten Morgen wurde einer der beiden offiziellen Parkplätze frei und ich parkte dort. Als dann der Ordnungshüter kam bat er mich mein Motorrad doch vors Bistro zu stellen da es aufgrund einer Baustelle nur diese beiden gäbe...

Die Rückfahrt mit den beiden hat mir so viel Spaß gemacht das alle Gedanken über das Aufhören meines Hobbys weg waren. Danke Thomas!